

Herrn Bürgermeister  
Röbbert  
Herrn Ratsvorsitzenden  
Hoppe



Soltau, den 13.05.20



## Antrag zur Zukunft des Campingplatzes Scandinavia

Die Stadt Soltau möge ihre ablehnende Haltung gegenüber dem Campingplatz Scandinavia aufgeben und die Pläne, dort oder in der Nähe ein weiteres Gewerbegebiet zu errichten, begraben.

Das neue Ziel soll sein, dort einen Campingplatz mit allen drei Standbeinen, d. h. touristische Nutzung, Jahresparking und Dauerwohnen mit erster Meldeadresse, zu unterstützen.

**Begründung:** Die falsche Einwanderungspolitik der Bundesregierung ist neben ein paar anderen Faktoren eine Hauptursache für sich ständig verknappenden und verteuernenden Wohnraum. Auch das Rentenniveau erreicht im Vergleich zu anderen europäischen Staaten immer neue Tiefststände. Als wenn das noch nicht reicht, ist Deutschland ein Land mit den höchsten Abgabenlasten weltweit.

Einige Menschen versuchen vor diesem Hintergrund zu einem günstigeren Lebensstil zu kommen, indem sie auf einem Campingplatz wohnen wollen. Statt in einem öden Wohnblock möchten sie lieber in einem naturnahen Lebensumfeld mit günstigem Kleinwohnhaus und gemeinschaftlich genutzter Fläche und Infrastruktur leben.

Wir sagen voraus, dass diese Bewegung immer weiter wachsen wird. Der Campingplatz „Rethemer Fähre“ z. B. erweitert gerade seine Fläche, um das Dauerwohnen mit e r s t e r Meldeadresse dort auszuweiten. Sowohl der

Landkreis als auch der Stadtrat Rethem werden dem Vorhaben aller Voraussicht im Juni/Juli zustimmen. Am Rande sei bemerkt, dass gerade jetzt in Zeiten der Corona-Krise die Campingplätze mit dem Standbein Dauerwohnen am besten dastehen.

Auch viele andere Kommunen bis hin zu ganzen Bundesländern (z. B. NRW) haben hier die Zeichen der Zeit erkannt und ermöglichen diese Wohnformen.

Wir fordern die Stadt Soltau auf, zukünftig die Campingplätze des Stadtgebietes im Allgemeinen und den Campingplatz Scandinavia im Besonderen in ihrer nachhaltigen Entwicklung einschließlich Dauerwohnens zu unterstützen und von anderen kommunalpolitischen Zielen dort abzusehen.

*Autorin: Heidrun Horn*

AfD Stadtratsfraktion

Bernhard Schielke  
Fraktionsvorsitzender